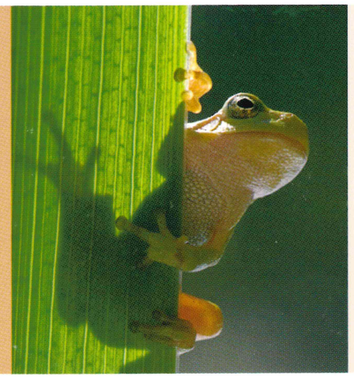

Titelbild:
Laubfrosch (Hyla arborea)
Foto: Stephan Tüngler

rechts:
Bulte und Schlenken im Hochmoor,
Foto: Naturschutzzentrum Bad Wurzach

2 Inhalt
3 Editorial

Grundlagen

4 **Naturschutz heißt: Das Schöne bewahren,** *von Pater Agnellus Schneider*
6 **Der Schriftsteller Wilhelm Schussen (1874 – 1956),** *von Susanne Lange-Greve*

Schutzgebiete

7 **Naturschutz am Wurzacher Ried,** *von Horst Weisser*
11 **Zur Geschichte des Torfabbaus im Wurzacher Ried,** *von Franz Renner*
15 **Der Torfstecherpfad im Wurzacher Ried,** *von Horst Weisser*
16 **Im Wurzacher Ried anno 1834,** *von P. Kaspar Kuhn*
17 **Der Naturforscher Pater Kaspar Kuhn,** *von Dietrich Weber*

Artenschutz

18 **Der Gewöhnliche Wacholder,** *von Markus Schweighöfer*
22 **Mauerläufer im oberen Donautal,** *von Karl Zachmann*
27 **Der Mittlere Lerchensporn,** *von Helmut Herwanger*
30 **Johann Evangelist Jung,** *von Helmut Herwanger*
31 **Zu Gast in einem Ameisennest,** *von Thomas Marktanner*
36 **Das Schlüpfen des Nachtpfauenauges,** *von Hermann Bauer*
37 **Die Sommertrüffel,** *von Harald Ziegler*

Geologie

39 **Das Wurzacher Becken,** *von Karlheinz Maier*
43 **Die Graupensandrinne,** *von Volker Sach*

Natur- & Umweltschutz

47 **Die Pflege von Biotop- und Extensivgrünland,** *von Gottfried Briemle*
52 **Natura 2000 – Von der Theorie zur Praxis,** *von Carsten Koß und Claudia Küster*

Interna

56 **20 Jahre Naturschutzzentrum Bad Wurzach,** *von Horst Weisser*
57 **Pater-Agnellus-Schneider-Stiftung,** *von Dietrich Weber*
60 **Laudatio für Dr. Erhard Dörr,** *von Wolfgang Lippert*
62 **Faszination Pilze,** *von Horst Weisser*
63 **Oberschwäbischer Naturschutztag,** *von Horst Weisser*
64 **Buchbesprechungen,** *von Helmut Herwanger, Angelika Hofer, Dietrich Weber*

65 Autoren / Impressum
66 Naturschutzzentrum Bad Wurzach
67 BNO Organisation

Vergebliche Bemühung

Ein Mensch, der aus der großen Stadt
Ins Grüne sich begeben hat,
Läs hier, allein auf weiter Flur,
Recht gern im Buche der Natur.
Doch bald, betrübt er wieder geht:
Denn, ach!, er ist Analphabet!

Eugen Roth (1895-1976)
Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Dr. Thomas Roth, München

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein Dilemma vieler heutiger Menschen hat Eugen Roth in seinem Gedicht „Vergebliche Bemühung" in einzigartiger und unnachahmlicher Weise dargestellt. Die Menschen haben sich, ohne dies selbst zu bemerken, von der sie umgebenden lebendigen Natur immer mehr entfernt. Sie sind in der Natur, der sie ja selbst angehören, Fremde geworden. Zwar sehnt sich auch der moderne Mensch nach reiner, unverfälschter Natur, doch er findet den Zugang zu ihr nicht mehr. Ihm fehlt das „Alphabet", um im Buche der Natur lesen zu können – er ist im Hinblick auf die Natur „Analphabet". Viele Menschen bemerken dieses Defizit und leiden darunter, sitzen wir Menschen doch mit unseren Mitgeschöpfen, mit den Pflanzen und Tieren im gleichen Boot – und dieses Boot ist der kleine Planet Erde.

Der Nobelpreisträger und Vater der modernen Verhaltensforschung, Konrad Lorenz, hat die Situation an folgender Geschichte verdeutlicht: „Bekannt ist die Geschichte vom König von Siam, der in Wien in die Oper ging und dann gefragt wurde, welches Stück ihm am besten gefallen habe. Er antwortete: „Das ganz leise Stück am Anfang." Es hat sich herausgestellt, dass der König das Stimmen der Instrumente gemeint hat. Genauso wie der König von Siam eine Wagner-Oper nicht versteht, versteht ein unglücklicher Mensch, der im Zentrum der Elendsviertel aufgewachsen ist, nichts von der Schönheit der Natur. Er erkennt „die Melodie der Natur" nicht. Ein Mensch, der nie etwas Edles gesehen oder gehört hat, ist blind gegenüber der Schönheit. Selbstverständlich imponiert einem solchen eine Benzinpumpe oder ein Gasometer mehr als die Natur, die er nicht kennt." (Konrad Lorenz, Naturschutz und Ethik, 1970).

Nun müssen die Menschen in Oberschwaben zum Glück nicht in Elendsvierteln aufwachsen. Doch eine zunehmende Entfremdung von der Natur ist auch hier festzustellen. Viele Menschen sind dankbar, wenn jemand da ist der sie an die Hand nimmt und ihnen Wege zum Erleben und Verstehen der Natur zeigt. Hier hat der „Bund für Naturschutz in Oberschwaben e.V." genauso wie das „Naturschutzzentrum Bad Wurzach" seine vornehmste Aufgabe: Die Menschen an die Schönheiten der Natur heranführen, ihnen die Augen öffnen für die Wunder der Schöpfung, um so Verständnis für ein gedeihliches Miteinander von Mensch und Natur zu wecken.

Dies ist auch die Hauptaufgabe unserer Publikation *„Oberschwaben naturnah"*. Auch in diesem Heft findet sich wieder viel Interessantes, Staunenswertes, ja Wunderbares. Hierfür gebührt allen ehrenamtlichen Text- und Bildautoren unser herzlicher Dank.

Im vergangenen Jahr konnte das Naturschutzzentrum Bad Wurzach sein 20-jähriges Jubiläum feiern. Rund 300000 Menschen haben während dieser Zeit Vorträge, Tagungen und Seminare, Führungen und Exkursionen sowie die Ausstellungen dieses Zentrums besucht. Nicht vergessen seien die Veranstaltungen zur Naturschutzpädagogik, „das Klassenzimmer im Ried". Insgesamt waren es in den letzten 20 Jahren 6100 Veranstaltungen – eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte! Aus diesem Anlass bilden Beiträge über die Arbeit des Naturschutzzentrums und zum Wurzacher Ried einen Schwerpunkt des vorliegenden Heftes.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir nun viel Freude bei der Lektüre des neuen Heftes *„Oberschwaben naturnah"* und grüßen Sie herzlich

Dietrich Weber, *Vorsitzender des Bundes für Naturschutz in Oberschwaben e. V.*
Horst Weisser, *Leiter des Naturschutzzentrums Bad Wurzach*